

Heinrich). Vergleichbar ist 2, 14, Br. 1: *tumultus*¹ *secularium impulsio*² und 51, 3 in Br. 47 von Abt Gozpert an einen Bischof G.: *variis secularium perturbationum tumultibus* — — *quati*. Endlich *vel* in der Bedeutung von wenigstens, auch nur³, in 4, 10. 8, 3. 10, 24. 49, 21. 80, 13. 85, 20 dürfte eine Feinheit sein, die sich nicht in allzu vielen mittelalterlichen Texten finden wird.

Ich habe bisher in diesem Teil meiner Untersuchung eine Fülle von Stoff zur Stilvergleichung zusammengetragen, ohne viel Verarbeitung, ohne viel Darlegung von Argumenten, daß und warum nun tatsächlich diese oder jene Briefe im einzelnen Froumundsches Diktat sein sollen. Ich meine vielmehr, daß die Leser an der Hand dieses vor ihnen ausgebreiteten Materials den Band selber durchgehen sollen und dann beim Zusammentreffen der Indizien schon sehr bald selber merken werden, wo Froumundsches Diktat vorliegt und wo etwa nicht. Ich will meine Überzeugung, daß alle oder fast alle Stücke der Sammlung wirklich von Froumund herrühren, hier nur noch dadurch bekräftigen, daß ich eine Anzahl Briefe stilistisch, nach den oben dargelegten Indizien und anderen, einzelnen, die sich etwa noch darbieten, durchgehe und daraus dann die Folgerungen ableite, die sich für Froumunds äußere und innere Lebensumstände ergeben.

Br. 1 von den in Feuchtwangen *noviter congregati fratres* an die Kaiserin Adelheid rührt ohne jeden Zweifel ganz und gar von Froumund her. Zu *iugiter* vgl. oben S. 406; *monachile* S. 403; *nuperrime* = 4, 3. 18 (von Wigo). 19, 1 (aus Tegernsee). 26, 21 (von Abt Gozpert); zu *degere* vgl. oben S. 406; *tumultus secularium impulsio* oben S. 408. Z. 15—19: *Ecclesiam igitur credimus nimium fore beatam, si eius matrem nostro tempore habemus tam benignam, felices esse arbitantes monachorum plebes sub tali defensatrice*⁴ *monomachie studio*⁵ *deservientes*, vgl. Br. 10, S. 11 aus Feuchtwangen an Herzog Heinrich: *Felix ecclesia, que perdigne*⁶ *gratulatur tali principe fulta*, und zu beiden Stellen Boethius, *Consol. philosophiae* (die Froumund eigenhändig abgeschrieben hat) I, Prosa IV: *beatas fore respublicas, si eas vel studiosi sapientiae regerent vel earum rectores studere sapientiae contigisset*. Dann Br. 1, S. 3, 1: *Huius magnę spei securitate animati*, vgl. Br. 8, S. 10, 19 von Froumund an B. Liutold: *Cuius spei securitate roboratus* — —. S. 3, 2: *stabilimen*,

¹) Vgl. II, 108, 13: *anxietatum tumultibus iactari*. ²) Zu *impulsiones* vgl. 9, 17, Br. 7 von Wigo und Froumund an B. Liutold: *solidissimum litus stagninarum impulsio* *anchoramque verissime spei*. ³) Weder in II noch in III. ⁴) Vgl. oben S. 402. ⁵) Oben S. 401. ⁶) Vgl. *perdignus* 10, 9. 84, 19. 97, 13.